

Viel schöner und praktischer

Sanierung des Sonderhöfer Friedhofes abgeschlossen

Von unserer Mitarbeiterin
HEIDI MARK

SONDERHOFEN Die Sanierungsarbeiten im Sonderhöfer Friedhof sind beendet. Er kann wieder ohne Einschränkungen begangen und genutzt werden.

Vieles ist schöner und praktischer geworden, mit den breiteren und stufenlos gepflasterten Gehwegen. Auch Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Menschen können nun mühelos alle Bereiche der Anlage erreichen.

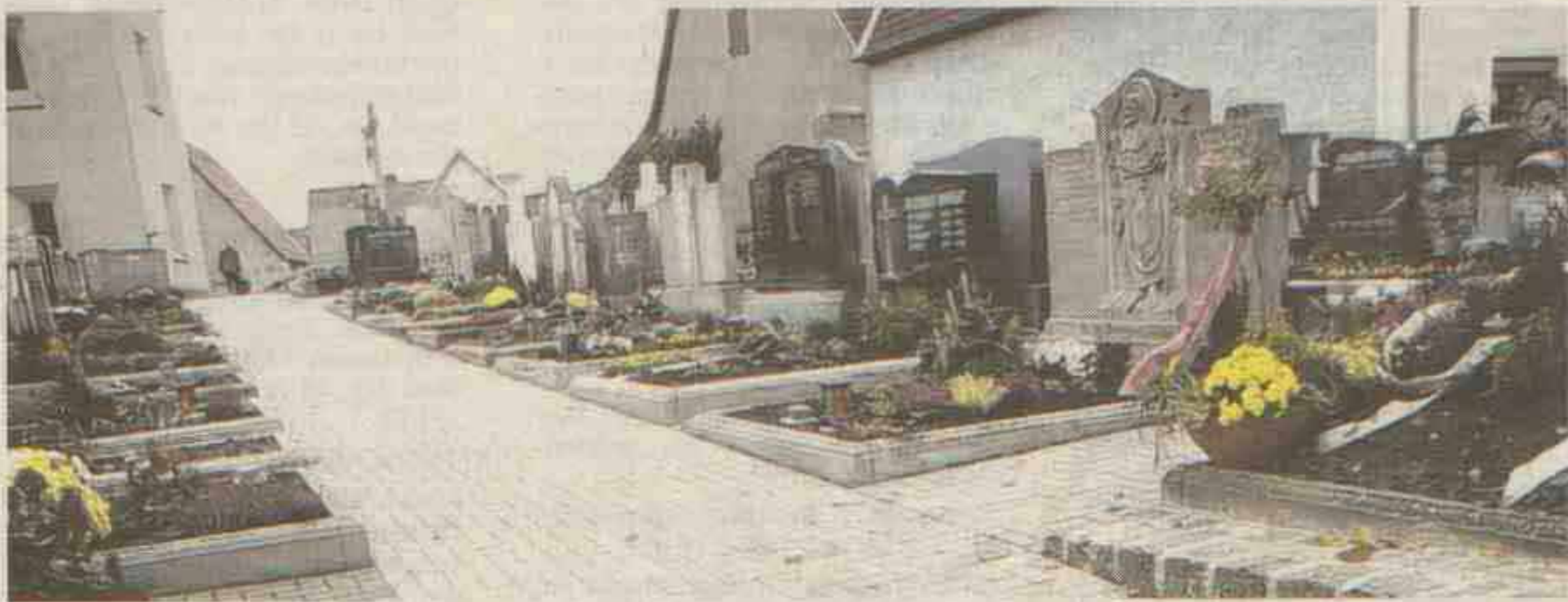
Für die Gemeinde waren diese Friedhofs-Umbauarbeiten ein außergewöhnlicher finanzieller Kraftakt. Nach dem Ausschreibungsangebot mussten 90 000 Euro eingeplant werden. Leider ging die Hoffnung von Bürgermeister Ludwig Mühleck, dass jeder Sonderhöfer Grabbesitzer im Vorfeld freiwillig 300 Euro spenden und damit die Gemeinde finanziell entlasten würde, nicht auf, obwohl in einer Versammlung im Vorfeld diese Bereitschaft signalisiert

worden war. Als Konsequenz musste der Gemeinderat nun die Grabgebühren beträchtlich anheben.

Für freiwillige Spenden, selbstverständlich gegen Spendenquittung, wäre die Gemeinde allerdings auch im Nachhinein noch dankbar. Sollten viele Spendengelder eingehen,

wäre es eventuell möglich, die Grabgebühren wieder zu senken. Unentgeltliche Unterstützung bekam das Projekt Friedhof von vielen Seiten. So stellte Walter Flury seine Halle zur Zwischenlagerung der Grabeinfassungen zur Verfügung, Hans Dopf und die Firma Kadletz-Hanftmann

ihre Gabelstapler und Klara Winzig gestaltete und bepflanzte freie Flächen im Friedhof. Die Baufirma Theuerkauf, Steinmetzbetrieb Melber und Mitarbeiter der Gemeinde leisteten zur größten Hitzeperiode des Sommers ausgezeichnete und zuverlässige Arbeit.



Die Sonderhöfer können wieder uneingeschränkt auf ihren Friedhof gehen. Vieles ist schöner und praktischer geworden mit den breiteren und stufenlos gepflasterten Gehwegen.

FOTO HEIDI MARK